



JAHRESBERICHT 2022

der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

INHALT

05 VORWORT
Krebs ist unsere Aufgabe. Das Leben unser Ziel. Für die Menschen in NRW.



KREBSPRÄVENTION

- 07 BÜNDNIS KREBSPRÄVENTION**
Sei mal zu früh! Aktive Krebsprävention für ein gesundes Leben
- 08 KREBSPRÄVENTION IN LEICHTER SPRACHE**
Leicht gesagt und einfach gemacht: Vorsorge und Früherkennung von Darm- und Hautkrebs
- 10 HAUTKREBSPRÄVENTION IN DER SCHULE**
Mit der „The BIG BURN Theory“ brennt nichts an!
- 12 SUNPASS – GESUNDER SONNENSPASS FÜR KINDER**
UV-Schutz mit Spiel und Spaß in der Kita
- 14 AUSSTELLUNG**
HPV-Impfung kann Leben retten
- 16 KILOMETER GEGEN KREBS**
Bewegen. Motivieren. Helfen.



KREBSBERATUNG, PSYCHOONKOLOGIE UND SELBSTHILFE

- 19 KREBSBERATUNG RHEIN-ERFT**
Interview mit Sabine Schneider
- 22 KREBSBERATUNG OLPE**
Mit offenen Worten gegen die Angst
- 24 KREBSBERATUNG DÜSSELDORF**
Wir sind für Sie da!
- 25 VON DER THEORIE IN DIE PRAXIS**
Gute Erstgespräche führen



- 26 KREBSSELBSTHILFE IM DIALOG**
Die richtige Balance zwischen Fürsorge und Selbstfürsorge
- 27 SEMINARANGEBOT**
Niemand ist alleine krank



WISSEN. HANDELN. HELFEN.

- 29 GEDRUCKT**
Informationen, die weiterhelfen
- 32 ONLINE UND VOR ORT**
Unsere Events im Jahr 2022
- 35 HERZMOMENTE**
Besondere Spendenaktionen
- 36 BESONDERER DANK**
an unsere Unterstützer*innen
- 37 IHRE SPENDE HILFT!**



AUS DEN EIGENEN REIHEN

- 39 Unser Vorstand
- 40 Unsere Mitglieder
- 40 Unser Team
- 41 Finanzen
- 46 Unser Leitbild
- 48 Onkologische Netzwerke



AUF EINEN BLICK

- 51 Unsere Angebote
- 54 Ausblick auf das Jahr 2023
- 57 Impressum



KREBS IST UNSERE AUFGABE.
DAS LEBEN UNSER ZIEL.

Für die Menschen in NRW



” LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

die bestmögliche Lebensqualität mit Krebs! Diese Vorgabe ist nicht nur das oberste Ziel der modernen Krebsmedizin, sie gilt auch für alle Fragen und Themen, die „neben“ der Therapie entstehen können. Wie lässt sich die seelische Gesundheit stärken? Welchen Hilfen gibt es, wenn Sorgen und Ängste überhandnehmen? Wer kann im Alltag unterstützen? Bei all diesen Fragen können wir als Krebsgesellschaft NRW e.V. unterstützen.

Beratung und Begleitung finden Betroffene und ihre Familien in unseren Krebsberatungsstellen. Seit Mai 2022 nun auch am Standort Olpe. Neben unseren Krebsberatungsstellen in Düsseldorf und im Rhein-Erft-Kreis freuen wir uns über einen dritten Beratungsstandort und heißen die Kolleginnen dort herzlich willkommen.

Viel Neues gibt es ebenfalls aus dem Bereich „Krebsprävention“ zu berichten. Im Sommer konnten wir in einem Projekt, das uns sehr am Herzen liegt, entscheidende Schritte gehen. Unter dem Titel „Leicht gesagt und einfach gemacht“ nehmen wir hier die Vorsorge und Früherkennung von Darm- und Hautkrebs in den Fokus. Das Besondere: es geht um ein breites Spektrum an Materialien in Leichter Sprache. An unserer Seite die Evangelische Stiftung Volmarstein, die Hochschule für Gesundheit Bochum

und die Ärztekammer Nordrhein. Unser Ziel: Menschen mit Lernschwierigkeiten mit guten Informationen erreichen und motivieren, so dass sie selbstbestimmt Krebsfrüherkennungsangebote wahrnehmen.

Um sowohl Projekte im Bereich der Krebsprävention als auch den Ausbau der Krebsberatung in Nordrhein-Westfalen voranzutreiben, ist die Krebsgesellschaft NRW e.V. auf Förderung und Spenden angewiesen. Allen Menschen, die uns treu verbunden sind und unsere Arbeit auf unterschiedlichste Weise unterstützen, möchten wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen. Ohne diesen Support wäre unser Wirken gegen den Krebs und für die Prävention in Nordrhein-Westfalen nicht möglich!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gute Lektüre.

Professor Dr. med. Ullrich Graeven
Vorsitzender des Vorstandes
Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

KREBS- PRÄVENTION

BÜNDNIS KREBSPRÄVENTION

Sei mal zu früh! Aktive Krebsprävention für ein gesundes Leben

In NRW erkranken jährlich mehr als 100.000 Menschen neu an Krebs. Ein Grund dafür ist die steigende Lebenserwartung in der Bevölkerung. Wir werden immer älter und somit insgesamt anfälliger für Krebs. Ein weiterer Faktor für steigende Zahlen, der oft übersehen wird, ist unser Lebensstil. Die gute Nachricht: Daran können wir etwas ändern.

Das Bündnis Krebsprävention NRW zeigt was man tun kann. Mit der Website www.sei-mal-zu-frueh.de bietet es Wissenswertes rund um die Vorbeugung und Früherkennung von Krebserkrankungen. Ergänzt werden die digitalen Informationen durch ein breites Angebot an Vorträgen für Kommunen und Unternehmen. Als Mitglied des Bündnisses organisiert die Krebsgesellschaft NRW e.V. das Vortragsangebot.

Das Bündnis Krebsprävention NRW ist ein Zusammenschluss aller gesetzlichen Krankenkassen in NRW sowie einiger Träger der gesetzlichen Unfallversicherung.

Mit dem Vortragsangebot wird es Unternehmen leicht gemacht das Thema „Krebsprävention“ aufzugreifen und mit geringem Aufwand im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung umzusetzen.

Die Vorträge zur allgemeine Krebsprävention sowie zu den Themen Brust-, Darm-, Blasen- und Hautkrebsprävention.

- **Dauer:** ca. 1 Stunde
- Referentinnen und Referenten aus den jeweiligen fachärztlichen Bereichen
- **Ort:** Nach Absprache in Präsenz oder als Online-Veranstaltung
- **Zeit:** Nach Absprache während der regulären Arbeitszeit oder zu einem besonderen Anlass (Gesundheitstag)

Wie einen Vortrag buchen?

1. Thema aus dem Portfolio aussuchen
2. Anfrage an die Krebsgesellschaft NRW e.V. starten
3. Zeit und Ort abstimmen
(für die Referentin/den Referenten und die Materialien sorgt die Krebsgesellschaft NRW e.V.)

DAS JAHR IM ÜBERBLICK

Zentrales Wissensorgan ist die Website www.sei-mal-zu-frueh.de. In 2022 wurden die Seiten kontinuierlich weiterentwickelt. Um einen weiteren Informationsservice zu bieten und noch mehr Menschen für das Thema Prävention zu interessieren, wurde die Internetpräsenz um einen Newsletter ergänzt.

In 2022 wurden insgesamt 55 Seminare durchgeführt, davon wurden 17 Seminare als Präsenz-Veranstaltung abgehalten und 38 Veranstaltungen als Online-Seminare. Die Umsetzung des Seminarprogramms in Betrieben, Kommunen und Ämtern konnte rückblickend ohne eine Einschränkung der Corona-Pandemie durchgeführt werden. Vor allem Unternehmen mit Mitarbeitenden im Home-Office oder an mehreren Standorten nutzen bevorzugt das digitale Angebot.



IHR ANSPRECHPARTNER

Clemens Lorenzo Garea
Tel. 0211 1576099-71
praevention@krebsgesellschaft-nrw.de

KREBSPRÄVENTION IN LEICHTER SPRACHE



„Leicht gesagt und einfach gemacht: Vorsorge und Früherkennung von Darm- und Hautkrebs“

Mit guten Informationen Menschen motivieren, so dass sie selbstbestimmt Krebsfrüherkennungsangebote wahrnehmen, das ist das Ziel des gemeinsamen Projekts mit der Evangelischen Stiftung Volmarstein, der Hochschule für Gesundheit Bochum und der Ärztekammer Nordrhein. Konkret geht es um ein breites Spektrum an Informationsangeboten zur Vorsorge und Früherkennung von Darm- und Hautkrebs für Menschen mit Lernschwierigkeiten oder geistigen Behinderungen. Diese nehmen laut einer Studie Krebsfrüherkennungsprogramme deutlich weniger in Anspruch als der Durchschnitt der Bevölkerung.

„Mit dem Projekt wollen wir das ändern und den Menschen mehr Selbstbestimmung bei Entscheidungen zur eigenen Gesundheit ermöglichen.“

Dafür sind gut verständliche Informationen nötig, die auch bei den Menschen ankommen, die Leichte Sprache brauchen.“, so Nicole Stecha von der Krebsgesellschaft NRW e.V. während der Online-Auftaktveranstaltung des Projekts am 24.08.2022. Diese diente dazu erste Materialien zur Darmkrebsprävention in Leichter Sprache einer breiteren Ärzteschaft vorzustellen. Darunter ein Plakat, ein Tischaufsteller sowie Informationshefte zu Verfahren der Darmkrebsfrüherkennung, wie dem Stuhltest und der Darmreinigung zur Vorbereitung auf die Darmspiegelung. Interessierte Ärztinnen und Ärzte hatten in Folge die Möglichkeit, die Materialien im Praxisalltag zu testen und Feedback für eventuelle Verbesserungen zu geben. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und wird von der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW gefördert.



AUFTAKTVERANSTALTUNG IM HYBRID-FORMAT:

Das Auditorium war digital zugeschaltet, das Team an Referentinnen und Referenten präsentierte live vor Ort in der Ärztekammer Nordrhein in Düsseldorf

V.l.n.r. Inga Knapp (Ev. Stiftung Volmarstein), Nicole Stecha (Krebsgesellschaft NRW e.V.), Annika Nietzio (Ev. Stiftung Volmarstein) und Martin Schieron (Hochschule für Gesundheit)



Ein ausführliches Info-Heft zur Darm-Krebs-Früherkennung
Format 21x21cm/56 Seiten



Links: Info-Blatt in Leichter Sprache mit Informationen zur Vorbereitung der Darm-Spiegelung (insbesondere Ernährung). Mit Freifeldern für Medikamente und Uhrzeiten.
DIN A4, 4 Seiten



Rechts: Info-Blatt in Leichter Sprache mit Tipps für das Gespräch mit dem Arzt oder der Ärztin.
DIN A4, 4 Seiten

Neben den Materialien zur Darmkrebsvorsorge sind weitere Printmaterialien zur Hautkrebsprävention und -früherkennung, Videos und Onlineschulungen geplant.



Info-Karte in Leichter Sprache für Patientinnen und Patienten mit Informationen zum Stuhl-Test und zur Darm-Spiegelung.
DIN A5, 2 Seiten



Links: Info-Blatt in Leichter Sprache mit Informationen zur Durchführung des Stuhl-Tests.
DIN A4, 2 Seiten



Rechts: Plakat zur Information über die Krebs-Früherkennung.
DIN A2.



Die Materialien zur Darmkrebsvorsorge in Leichter Sprache können kostenfrei auf <https://www.krebsgesellschaftnrw.de/infomaterial/> bestellt werden.

HAUTKREBSPRÄVENTION IN DER SCHULE

Mit der „The BIG BURN Theory“ brennt nichts an!

Bei „The Big Burn Theory“ dreht sich alles um UV-Strahlung, Sonnenverhalten und Hautschutz. Um Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren für diese Themen zu sensibilisieren, entwickelte die Krebsgesellschaft NRW e.V. gemeinsam mit der BARMER interaktive Lerninhalte, die sich, nach dem Vorbild der bekannten amerikanischen TV-Serie „The Big Bang Theory“, schwierigen Themen auf gewitzte Art nähern. Die Strategie ist einfach: Auch uncoole Themen können interessant sein, wenn die Performance stimmt. Ziel ist es, die Gefahren der UV-Strahlung aufzuzeigen und die Schülerinnen und Schüler zu motivieren Schutzvorkehrungen zu treffen, um das Risiko, im späteren Leben an Hautkrebs zu erkranken, zu verringern.

Die Wissensvermittlung läuft primär über die Projektwebsite www.bigburn.de.

Hier durchlaufen die Klassen verschiedene Stationen, die ihnen Wissen zum Thema UV-Schutz und Hautkrebs vermitteln. Mit der Teilnahme an der BIG BURN Challenge können die Schüler*innen im Anschluss das Erlernte auf spielerische Weise überprüfen. Dabei treten sie gegen andere Klassen aus den teilnehmenden Schulen aus ganz NRW an. Zum Ende des laufenden Projektjahres werden die drei bestplatzierten Klassen gekürt und mit Preisen belohnt.

Im Jahr 2022 nahmen 85 Klassen und Kurse an dem Projekt teil. Den ersten Platz sicherte sich der Bio-Differenzierungskurs der Jahrgangsstufe neun der Theodor-Heuss-Realschule in Köln-Sülz. Der Neuner Naturwissenschaftskurs des städtischen Gymnasiums Holthausen holte Platz 2 und der Naturwissenschaftskurs der Jahrgangsstufe Neun der Gesamtschule am Wasseramselweg aus Köln-Vogelsang erkämpfte sich den 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch!



2. PLATZ
Neuner Naturwissenschaftskurs
des städtischen Gymnasiums Holthausen



3. PLATZ
Der Neuner Naturwissenschaftskurs der
Gesamtschule am Wasseramselweg Köln-Vogelsang



1. PLATZ
Neuner Bio-Differenzierungskurs
der Theodor-Heuss-Realschule Köln-Sülz

Hautschutz so selbstverständlich wie Zähneputzen!
„Der Schutz junger Haut ist ein wichtiges Anliegen, wenn es um die Vermeidung von Hautkrebs geht. Ein Zuviel an UV-Strahlung schädigt die Haut. Kinder und Jugendliche sind besonders gefährdet, da ihre körpereigenen Hautschutzmechanismen noch nicht vollständig ausgebildet sind“, so Clemens Lorenzo Garea von der Krebsgesellschaft NRW e.V. Jeder Sonnenbrand im jungen Alter erhöht das Risiko, im Laufe des Lebens an Hautkrebs zu erkranken.

Hautkrebs - die unterschätzte Krankheit!

Rund 223.000 Menschen sind hierzulande jedes Jahr neu von Hautkrebs betroffen, mit steigender Tendenz. In Deutschland hat sich die Häufigkeit von Neuerkrankungen an schwarzem Hautkrebs zwischen 1970 und 2015 verfünffacht. Dieser Anstieg ist unter anderem eng mit dem Lebensstil und der Freizeitgestaltung der Menschen verbunden (z.B. längere Aufenthalte in der Sonne).

SCHULEN

KÖNNEN SICH ANMELDEN

„The BIG BURN Theory“ findet jährlich statt. Für das kommende Jahr können sich Schulen aus ganz NRW noch für eine Teilnahme anmelden.

IHR ANSPRECHPARTNER

Clemens Lorenzo Garea
Tel. 0211 1576099-71
bigburn@krebbsgesellschaft-nrw.de

SUNPASS – GESUNDER SONNENPASS FÜR KINDER



UV-Schutz mit Spiel und Spaß in der Kita

Jeder Sonnenbrand im Kindesalter erhöht das Risiko im Laufe des Lebens an Hautkrebs zu erkranken. Um nachhaltigen Schutz vor zu viel schädlicher UV-Strahlung so früh wie möglich zu gewährleisten und insbesondere die empfindliche Kinderhaut besser zu schützen, führt die Krebsgesellschaft NRW e.V. gemeinsam mit der IKK classic seit 2014 das Projekt „SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder“ für Kindertagesstätten in NRW durch.

Zentraler Gegenstand des Projektes ist eine festgelegte Sonnenschutzvereinbarung, die jede Projektkindertagesstätte erfüllen muss, um die Auszeichnung als „Sonnenschutz-Kindertagesstätte“ zu erhalten.

Das Projekt beeinflusst sowohl die Rahmenbedingungen der Kindertagesstätten, wie die Einrichtung von Schattenplätzen als auch die gesundheitlichen Kompetenzen des Einzelnen, u. a. im Hinblick auf die kindgerechte Wissensvermittlung anhand verschiedener Materialien.

Ziele des Projektes sind, die teilnehmenden Kindertagesstätten hinsichtlich der Gefahren von häufiger und intensiver UV-Strahlung im Kindesalter aufzuklären und sie bei der Umsetzung von Sonnenschutzstandards zu unterstützen. Auch gilt es, die Kinder spielerisch an das Thema UV-Schutz heranzuführen und Eltern sowie Mitarbeitende in den Kitas für das Thema zu sensibilisieren. Dies erfolgt in langjähriger Zusammenarbeit mit Fachärztinnen und Fachärzten der Dermatologie. Die Kinder sollen vor gesundheitsschädigenden Mengen ultravioletter Strahlung geschützt werden, um letztlich ihr Erkrankungsrisiko zu verringern.

„Um das Bewusstsein in Sachen Hautschutz zu schärfen, ist es uns dabei besonders wichtig, den aktiven Austausch unter allen Beteiligten anzuregen. Das große Interesse und die Lust, die Vorgaben auch kreativ umzusetzen haben uns dabei sehr begeistert“, berichtet Projektmanager Clemens Lorenzo Garea von der Krebsgesellschaft NRW e.V. Die Kinder haben Sonnenecken gestaltet, Bilder gemalt und gebastelt.

„**Das große Interesse und die Lust, die Vorgaben auch kreativ umzusetzen haben uns dabei sehr begeistert.**“



Kreative Sun-Pass-Wand mit tagesaktuellen UV-Index im Familienzentrum Triangel der Lebenshilfe Heinsberg.



Urkunde für die erfolgreich zertifizierten Kitas

DAS JAHR IM ÜBERBLICK

Für großes Engagement in Sachen Hautkrebsvorsorge erhielten elf Kindertagesstätten aus NRW eine Erst-Zertifizierung. 29 Kindertagesstätten wurden re-zertifiziert.

IHR ANSPRECHPARTNER

Clemens Lorenzo Garea
Tel. 0211 1576099-71
sunpass@krebsgesellschaft-nrw.de



Mehr über das SunPass-Projekt erfahren mit unserem Info-Video



AUSSTELLUNG IN DER ZENTRALBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

HPV-Impfung kann Leben retten

Im Herbst 2022 lud die Krebsgesellschaft NRW e.V. zu einer besonderen Ausstellung in die Düsseldorfer Stadtbibliothek ein: Im Fokus stand das Thema HPV-Impfung. Fast jeder Mensch infiziert sich im Verlaufe seines Lebens mit den verschiedensten Typen humaner Papillomviren (HP-Viren). Diese können Infektionen und schlimmstenfalls Gebärmutterhalskrebs und andere Krebserkrankungen wie z. B. Penis- und Analkrebs oder auch Krebs im Mund-Rachenbereich verursachen. In Deutschland erkranken jedes Jahr etwa 1600

Männer und 6250 Frauen an Krebs, der durch HP-Viren verursacht wird.* „Durch eine Impfung können wir das Erkrankungsrisiko bei HP-Viren um bis zu 100 % minimieren und so einen Schutz aufbauen“, betonte Prof. Dr. med. Tanja Fehm (Vorstand der Krebsgesellschaft NRW e.V. und Chefarztin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Universitätsklinikums Düsseldorf) in ihrem Vortrag anlässlich der Ausstellungseröffnung.



”

„Durch eine Impfung können wir das Erkrankungsrisiko bei HP-Viren bis zu 100 % minimieren und so einen Schutz aufbauen.“

Die Impfung ist für Mädchen und Jungen, möglichst vor dem ersten sexuellen Kontakt, zwischen 9-14 Jahren empfohlen und wird von allen Krankenkassen übernommen. Trotz Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) und guter Studienergebnisse haben sich die Impfquoten in Deutschland verschlechtert und viele Menschen sind bei dem Thema unsicher.

Im Jahr 2022 erhielten 37 Prozent weniger Kinder und Jugendliche erstmalig eine Impfung als im Vor-Corona-Jahr 2019. Bei Jungen gingen die Zahlen mit 44 Prozent stärker zurück als bei Mädchen mit 31 Prozent.**

* Quelle: RKI 2019: HPV-Infoblatt

**Quelle: DAK Kinder- und Jugendreport 2023: Fokusanalyse zu HPV-Impfungen / https://www.dak.de/dak/unternehmen/reporte-forschung/kjr-2023-fokusanalyse-hpv-impfungen_45978



ABEND DER AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG IN DER STADTBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Dr. Norbert Kamp (Leitung Stadtbüchereien Düsseldorf), Dr. Monica Naujoks (Kinder- und Jugendärztin), Sandra Bothur (Krebsgesellschaft NRW e.V.), Prof. Dr. Tanja Fehm (Universitätsklinik Düsseldorf und Vorstand Krebsgesellschaft NRW e.V.) Ganz rechts: Dirk Rohde. Als Krebsbetroffener berichtete er von seinen Erfahrungen und motivierte zur Prävention.



HPV HAT VIELE GESICHTER

Die Wanderausstellung „HPV hat viele Gesichter“ zeigt Menschen, die ihre persönliche Geschichte erzählen und zur Vorsorge motivieren. Einer von ihnen ist Dirk Rohde. Der Polizist aus Köln erkrankte an HPV-bedingtem Krebs im Mund und Rachenraum

Mit deutlichen Bildern zeigt Dirk Rohde wie es ihm ergangen ist. Er berichtet wie unterschiedlich Krankheitsbilder nach einer HPV-Infektion sein können und wie wichtig die Impfung auch für Jungen ist.

DIE VERANSTALTUNG IM ÜBERBLICK

Ausstellungszeitraum: 18.10. bis 13.11.2022

Mitmachstation für Kinder und Jugendliche mit Wissensaufgaben zum Thema

Infoabende: 20.10. und 10.11. um 19:00 Uhr: HPV-bedingte Krebserkrankungen und Impfung – Dr. med. Bettina Burghardt (Oberärztin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Universitätsklinikums Düsseldorf) und Dr. med. Monica Naujoks (Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Düsseldorf)

Lesung: „Alia am Ort der Wunder“ am 05.11.2022, 12:00 (Kreativschmiede)

Die Wanderausstellung und die Mitmachstation sind im Rahmen der Krebspräventionswoche 2019 von DKFZ, Deutscher Krebshilfe, DKG und Preventa erarbeitet worden.



Informationen zum Thema bietet die Krebsgesellschaft NRW e.V. mit einem Flyer zur HPV-Impfung, der kostenfrei heruntergeladen und bestellt werden kann.

KILOMETER GEGEN KREBS

Bewegen. Motivieren. Helfen.

Der Name ist Programm! Bei der Aktion „Kilometer gegen Krebs“ spendeten Lauffreudige ihre Kilometer. Privatpersonen, Vereine und Unternehmen nahmen teil und setzten damit aktiv ein Zeichen gegen Krebs. Dabei spielte das Lauftempo keine Rolle. Spazieren, wandern, joggen, alles war erlaubt. Allein oder im Team. Draußen oder auf dem Laufband.

Seit 2020 findet die Aktion jährlich von April bis September statt. In 2022 nahmen 186 Läuferinnen und Läufer mit insgesamt 68.567 km teil.

Gefördert wurde das Projekt in 2022 durch den BKK Landesverband NORDWEST. Unternehmen beteiligen sich mit Spenden für den „Kilometer-gegen-Krebs Spendentopf“. Mit dem Start der Aktion war es dann Aufgabe von Läuferinnen und Läufern, den „Topf“ zugunsten der Krebsgesellschaft NRW e.V. zu „erlaufen“.



Gut zu erkennen: Die Kilometer-gegen-Krebs-Laufbotschafterinnen im grünen Shirt.

DOPPELTER GEWINN FÜR DEN WOHLTÄTIGEN ZWECK UND DIE EIGENE GESUNDHEIT:

- Die aktive Bewegung hält fit und ist eine einfache, wirkungsvolle Methode das Krebsrisiko aktiv zu senken.
- Der Charity-Gedanke motiviert und unterstützt Menschen mit Krebs in NRW.

Mach' mit bei unserer Aktion Kilometer gegen Krebs

Wie das geht? Von April bis Ende September laden wir alle ein, die sich bewegen und uns ihre Kilometer spenden möchten. Allein oder im Team. Draußen oder auf dem Laufband. Für jeden Kilometer, der im Aktionszeitraum gelaufen und dokumentiert wird, erhalten wir 20 Cent aus einem Spenden-

topf, der zuvor von engagierten Unternehmen gefüllt wurde. Je mehr Kilometer "erlaufen" werden, desto mehr Geld bekommen wir, um es für Menschen mit Krebs einzusetzen. Also, worauf warten! Mitmachen und weitersagen!



Info und Anmeldung
über den QR-Code

KREBSBERATUNG, PSYCHOONKOLOGIE UND SELBSTHILFE

KREBSBERATUNG RHEIN-ERFT

Interview mit Sabine Schneider: Lebensheldin in schweren Zeiten

Im Mai 2021 bekam Sabine Schneider die Diagnose Analkarzinom. Ohne zu zögern hat sie sich der Situation gestellt. Doch es war auch an der Zeit, das eigene Ich, das Umfeld und das Leben zu hinterfragen. Dabei haben ihr die Gespräche in der Krebsberatung Rhein-Erft geholfen.

Krebsgesellschaft NRW e.V.: Liebe Frau Schneider, als Sie erfahren haben, dass Sie Krebs haben, was waren da Ihre ersten Gedanken und Gefühle?

Sabine Schneider: Ich musste das alles erstmal mit mir ganz alleine ausmachen. Meine ersten Gedanken waren: Was kann man da jetzt tun? Und wie kommt man denn an sowas? Mich hat eine gewisse Scham beschlichen. Was könnten andere jetzt denken? Ich habe sehr schnell mit der Chemo-Therapie begonnen und da kamen dann auch die Bilder von Haar- und Gewichtsverlust. Bei mir ist das zum Glück nicht eingetreten. Insgesamt war es aber eine schwere Zeit und ich habe mich da durchgekämpft.

Krebsgesellschaft NRW e.V.: Sie haben einen wichtigen Schritt gemacht und sich Hilfe bei der Krebsberatung Rhein-Erft gesucht. Gab es dafür einen Auslöser?

Sabine Schneider: Die Reha hat mir sehr gut getan. Es war wie eine geschützte Blase und der Austausch mit den anderen war mir wichtig. Wieder zuhause wusste ich nicht so recht wohin mit mir. Ich fühlte mich falsch. Ich hatte ein großes Bedürfnis nach Gesprächen. Dazu kam, dass ich mir beim Nordic-Walking das Sprunggelenk gebrochen habe. Das war nicht der Plan und hat mich wieder richtig umgeworfen. In der Zeitung war ich auf die Krebsberatung Rhein-Erft aufmerksam geworden und jetzt war es für mich der richtige Zeitpunkt in die Beratung zu kommen.

Krebsgesellschaft NRW e.V.: Welche Erwartung hatten Sie?

Sabine Schneider: Ich wollte mit jemandem sprechen, der die Probleme kennt. Wenn Krebs im Spiel ist, dann ist das eigene Umfeld meist hilflos und überfordert. Es gab gute Freunde, die sich gar nicht mehr bei mir gemeldet haben. Damit konnte ich nicht so gut umgehen. Auch habe ich mich sehr bemüht, mich nicht hängen zu lassen. Ich habe mich zurechtgemacht und schön angezogen. Das hat dann oft dazu geführt, dass die Leute wohl gedacht haben: „Sie sieht doch gut aus, dann kann es wohl auch nicht so schlimm sein“. Das hat mich auch oft wütend gemacht. Die Gespräche in der Beratungsstelle haben dann sehr gut getan – auch wenn wir mal unterschiedlicher Meinung waren. Es war gut, andere Ansätze zu hören. Das habe ich dann auch mitgenommen.

„Die Krebserkrankung war der Auslöser, mein Leben zu hinterfragen. Wer bin ich? Was fühle ich? Was will ich? Und was will ich nicht mehr? Das sind die zentralen Fragen.“ Sabine Schneider (li) mit Vera Kramkowski aus der Krebsberatung Rhein-Erft.





Ich bin ein Mensch der Worte. Ich habe mir die Worte gesucht, die mich bewegen und mir ist vieles bewusstgeworden.

Krebsgesellschaft NRW e.V.: Sie haben in der Reha eine Collage gemacht, die sehr lebensbejahend ist und starke Worte und Sätze zeigt. Es geht um Achtsamkeit und die Konzentration auf eigene Bedürfnisse. Wie war dieser Weg?

Sabine Schneider: Mühsam. Als ich in der Reha ankam, war noch nicht sicher, ob ich bleiben kann, da ich ein frisch gelasertes Auge hatte. Ich war sehr angespannt, konnte aber bleiben. Und dann stand da „Kunsttherapie“ auf meinem Therapieplan. Ich dachte nur: Ich mag nicht malen! Wie soll ich das machen, mit einem Auge. Aber die Therapeutin ließ nicht locker. Sie zeigte mir alles und sagte: „Legen Sie los.“ Da war ich nicht mehr angespannt, sondern fast aggressiv. Ich brauche jetzt Farbbeutel, dachte ich da und entschied mich für einen dicken Pinsel und die Farben Rot und Schwarz. Nach einer Minute war ich fertig. „Und das ist Kunsttherapie“, sagte die Therapeutin! Es kam alles raus.

In den kommenden Wochen stand die Kunsttherapie wieder auf dem Plan. Da war ich dann schon milder gestimmt. Da ich ja nicht zwingend malen musste, habe ich mich für eine Collage entschieden. Ich bin ein Mensch der Worte. Ich habe mir die Worte gesucht, die mich bewegen und mir ist vieles bewusstgeworden.

Krebsgesellschaft NRW e.V.: Im Mittelpunkt ist das Wort „Lebensheldin“ zu sehen? Sehr schön und kraftvoll. Was bedeutet das für Sie?

Sabine Schneider: Ich habe schon sehr viele Schicksalsschläge erlitten, aber ich möchte leben und arbeitete mich voran. Ich musste und muss oft funktionieren. Das begleitet mich durchs Leben. Aber da gibt es auch die Wünsche, die versuche ich jetzt mehr in den Blick zu nehmen.

Krebsgesellschaft NRW e.V.: Wie geht es Ihnen heute?

Sabine Schneider: Ich bin glücklich, dass der Krebs weg ist. Aber es ist nicht alles gut. Ich hatte sehr viele, starke Bestrahlungen. Die Chemotherapie habe ich an sich gut vertragen, doch die Bestrahlung hat mir sehr zugesetzt. Daher habe ich bis heute irreparable Schäden und muss mit Nebenwirkungen leben - derzeit mit einer schmerzhaften Strahlenentzündung im Darm. Es kann sein, dass mich das ein Leben lang begleitet. Ich habe ein großes Bedürfnis, mich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Krebsgesellschaft NRW e.V.: Herzlichen Dank für Ihre offenen Worte!

Krebsberatung Rhein-Erft: Wir sind für Sie da.

Die Krebsberatung Rhein-Erft befasst sich mit einem breiten Spektrum von Themen. Das können ganz lebenspraktische, alltägliche Dinge sein oder wirtschaftliche Fragestellungen, es kann auch um psychische, körperliche, soziale oder ethische Dinge gehen oder Ängste und Sorgen. Fragen können sich in allen Phasen der Erkrankung ergeben. Vera Kramkowski und ihre Kollegin Julia Groß führen die Beratungsgespräche. Wir haben gefragt, was in der Beratung passiert, wenn Ratsuchende das erste Mal kommen.

Vera Kramkowski: Die Anlässe, warum Menschen zu uns kommen sind so verschieden, wie die Menschen an sich. Aber oft gibt es einen zentralen gemeinsamen Nenner, unabhängig vom Anliegen oder der Krankheitsphase, ob man selbst betroffen oder Angehöriger ist, und das ist eine tiefe Verunsicherung oder Erschütterung des eigenen Lebens. Da ist etwas, das alles andere im Leben verrückt und ratlos macht. Und dann gibt es natürlich auch Menschen, die zu uns kommen, und ganz konkrete Frage haben, wie zum Beispiel, die Hilfestellung bei Anträgen. Bei jedem Anliegen nehmen wir uns Zeit, das ist ganz wichtig. Die Ratsuchenden müssen mich kennenlernen und schauen, ob sie Vertrauen zu mir haben können. Erst dann begeben wir uns auf die Suche nach den drängendsten Themen. Und die sind dann oft wie eine Zwiebel, von Schicht zu Schicht entwickelt sich ein neues Thema.

”

Es kann auch um psychische, körperliche, soziale und ethische Dinge gehen oder Ängste und Sorgen.



WAS KANN DIE BERATUNG LEISTEN?

Vera Kramkowski: Sie soll Orientierung geben. Bei den meisten Ratsuchenden überlagern sich viele Gefühle. Viele sind verunsichert. Da ist es wichtig zu vermitteln, dass dies völlig normal ist. Die Situation ist halt nicht normal. Sie selbst sind in Ordnung. Dann hilft das Sortieren und Priorisieren. Was ist das Drängendste, wo ist Hilfe nötig. Welche Ressourcen gibt es? Was hat früher geholfen? Was kann ich reaktivieren und wo bekomme ich Kraft von außen her? Es geht vielfach auch darum, wieder die Kontrolle über die Situation zu erlangen.



Krebsberatung Rhein-Erft
Augustinusstraße 11b, 50226 Frechen
Telefon: 02234 2508160
beratung-rheinerft@krebbsgesellschaft-nrw.de

KREBSBERATUNG OLPE

Mit offenen Worten gegen die Angst

Um möglichst vielen Krebsbetroffenen den Zugang zu ambulanter Beratung zu ermöglichen, engagiert sich die Krebsgesellschaft NRW e.V. für den Ausbau des Angebots in NRW. Im Mai 2022 eröffnete sie eine Krebsberatungsstelle in Olpe.

Die Krebsberatungsstelle befasst sich mit lebenspraktischen, psychischen, körperlichen, sozialen, ethischen und auch mit

finanziellen Problemen, die durch eine Krebserkrankung entstehen können. Das Angebot ist kostenlos, vertraulich und schließt auch die Beratung von Angehörigen und Vertrauten mit ein.



DAS TEAM

Das Team setzt sich aus Kathrin Schwickerath (ganz links: Leitung Psychoonkologie und Selbsthilfe bei der Krebsgesellschaft NRW e.V.), Jutta Köhler (ganz rechts: Beratung) und Petra Schwickerath (Mitte: Assistenz und Terminkoordination) zusammen.



Krebsberatung Olpe
Schützenstraße 12, 57462 Olpe
Telefon: 02761 8598290
beratung-olpe@krebsgesellschaft-nrw.de

„Slammen statt Schweigen“

Gespräche über Krebs sind schwierig, aber sie helfen, Orientierung zu finden und Ängste abzubauen. Diese Brücke schlug eine erste öffentliche Veranstaltung der Krebsberatung Olpe in Kooperation mit dem Verein „Kompetenz gegen Brustkrebs“.

Beim Poetry-Slam „Sprich mit mir! Über Krebs.“ in der Stadthalle Olpe traten ausgewählte Slammer*innen auf und beförderten das Thema Krebs aus der Tabu-Zone. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die Krebsberatungsstelle Olpe offiziell eröffnet.



LUKAS WANDKE

Durch den Abend führte der Comedian Lukas Wandke. Für den musikalischen Rahmen sorgte der Konzertgitarrist Werner Hucks.



LEA MIEHL

Lea Miehl überzeugte mit ihrem Beitrag „Es in dir!“ über ihre Mutter, die nach langer Krankheit an Brustkrebs verstorben ist.



FLORIAN SCHREIBER

Florian Schreiber erzählte in seinem Beitrag „Rhododendron“ über seine Hodenkrebserkrankung. Trotz des ernsten Hintergrunds brachte er das Publikum zum Lachen.

Unterstützt wurde die Veranstaltung von der AOK NordWest, vom Brustzentrum Siegen-Olpe, St. Martinus-Hospital, der MENNEKES Elektrotechnik GmbH & Co. KG, der Sparkasse Olpe, der KIRCHHOFF Automotive GmbH, der TRACTO-TECHNIK GMBH & CO. KG, der Josef Heuel GmbH und der GEDIA Automotive Group.

KREBSBERATUNG DÜSSELDORF

Wir sind für Sie da!

Die Krebsberatung Düsseldorf ist mit 13 Jahren die dienstälteste Beratungsstelle der Krebsgesellschaft NRW e.V. Nach den Pandemie Jahren mit starken Einschränkungen von Seiten der Bundes- und Landesregierung konnte die Beratungsstelle in 2022 neben Telefon- und Videoberatungen wieder Präsenzgespräche anbieten.



DAS TEAM

Melina Morawietz (hier auf dem Foto) und Anne-Katrin Gysae beraten in der Krebsberatung Düsseldorf und der Außensprechstunde in Neuss.

Mehr Beratungen in der Außensprechstunde in Neuss

Um Ratsuchenden aus dem Rheinkreis Neuss mehr Gesprächstermine anbieten zu können, wurde die ambulante Außensprechstunde am Johanna-Etienne-Krankenhaus in Neuss von 4 auf 8 Stunden pro Woche erweitert.

Wertvolle Hilfe für Betroffene und Angehörige

Die Krebsberatung Düsseldorf ist wichtige Anlaufstelle für Ratsuchende in der Region. Im Jahr 2022 wurden 1.196 Beratungsgespräche mit insgesamt 509 Ratsuchenden geführt. 12 Prozent der Gespräche fanden im Rahmen der Familiensprechstunde statt, ca. 1 Prozent waren Kurzkontakte (Gespräche unter 15 Minuten).



Krebsberatung Düsseldorf
Fleher Straße 1, 40223 Düsseldorf
Telefon: 0211 30201757
beratung-duesseldorf@krebsgesellschaft-nrw.de

VON DER THEORIE IN DIE PRAXIS:

Gute Erstgespräche führen

Bei Fragen und Terminanfragen läuft der Erstkontakt zur Krebsberatungsstelle meist telefonisch ab. Ansprechpartnerinnen sind hier in der Regel die Assistenzkräfte in den Beratungsstellen. Sie nehmen die Anliegen auf und steuern die nächsten Schritte. Diese Lotsenfunktion ist essentiell wichtig, um schnell und effektiv die richtige Hilfestellung anbieten zu können.

Um die Assistenzkräfte in dieser Aufgabe zu stärken, wurde im Jahr 2022 gemeinsam mit der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. erstmalig die Fortbildung „**Qualifikation in Gesprächsführung**“ angeboten.



DAS TEAM

Cornelia Sattler ist erste Ansprechpartnerin in der Krebsberatung Düsseldorf.

SCHWERPUNKTE DER FORTBILDUNG:

- Erstkontakt und Kommunikation mit Ratsuchenden
- Erfragen des Beratungsanliegens
- Beratungsschwerpunkt mit entsprechender Zuordnung zur Beratungsfachkraft

Mit Hilfe von gezielten Fragen und Kommunikationstipps ist es möglich, auch anspruchsvolle Gespräche zu steuern. Durch eine gute Abgrenzung zu den Aufgaben der Beratungsfachkräfte und den Anliegen der Ratsuchenden, kann eine entsprechende Balance zwischen Empathie und Selbstschutz gefunden werden.

Ein guter Erstkontakt ist sowohl für die Ratsuchenden als auch für die Mitarbeitenden in den Beratungsstellen wichtig. Je besser dieses gelingt, desto gezielter kann die Beratung und Hilfe angeboten werden und erfolgen.

KREBSSELBSTHILFE IM DIALOG

Die richtige Balance zwischen Fürsorge und Selbstfürsorge

Die Veranstaltungsreihe „Krebsselbsthilfe im Dialog“ ist bewährte Tradition. Seit 2009 findet sie im zweijährigen Rhythmus in Kooperation mit der AOK NordWest und der AOK Rheinland/Hamburg statt.

„Krebsselbsthilfe im Dialog“ wurde ins Leben gerufen, um Krebsselbsthilfegruppen ein Forum mit Austausch und Anregungen zu bieten, die sie in ihrem Gruppenalltag weitergeben können.



Kathrin Schwickerath,
Leitung Psychoonkologie und Selbsthilfe,
begrüßte die Teilnehmenden

Im Sommer 2022 widmete sich die Veranstaltung dem Thema „Balanceakt: Fürsorge vs. Selbstfürsorge“. Im Mittelpunkt stand die Rolle der Gruppenleitung, die mit ihrer Aufgabe einen Balanceakt zwischen Fürsorge und Selbstfürsorge stemmen muss. Die Fragen, was die Arbeit in der Gruppe mit dem eigenen „Ich“ macht und wie der Umgang mit den verschiedensten Erwartungen und Bedürfnissen ist, standen dabei im Mittelpunkt.

Zwei jeweils etwa halbstündige Vorträge bildeten die Grundlage für anschließende Workshops. Dort trafen sich die Teilnehmer*innen in kleinen Gruppen zum themenzentrierten Erfahrungsaustausch.

Im Anschluss wurden die Teilnehmer*innen um ihre Einschätzung zu Inhalten, Organisation und Nutzen für ihre Selbsthilfearbeit gebeten. Die Veranstaltung wurde von 95 % der Teilnehmer*innen als sehr gut oder gut bewertet. Die

Inhalte der Vorträge bewerteten 100 % der Teilnehmer als interessant und gut dargestellt, auch die Vertiefung der Inhalte in den Workshops bewerteten alle positiv. 81 % gaben an, dass sie die Inhalte als Multiplikatoren in ihre Gruppe weitertragen und aus der Veranstaltung einen Nutzen für ihre Arbeit ziehen können.

**Die Veranstaltung wurde von
95 % der Teilnehmer*innen als
sehr gut oder gut bewertet.**

SEMINARANGEBOT FÜR KREBSERKRANKTE UND ANGEHÖRIGE IM BERUFLICHEN UMFELD

Niemand ist alleine krank

Krebs ist auch in der Arbeitswelt ein Thema. Rund 63 Prozent der an Krebs erkrankten Berufstätigen kehren an ihren Arbeitsplatz zurück. Sie haben meist eine schwierige Zeit hinter sich und müssen sich häufig erst einmal wieder finden. Aber nicht nur sie allein: An- und Zugehörige sind wichtige Unterstützer, die aber ebenfalls mit großen Sorgen und Veränderungen im Alltag umgehen müssen. Krebs löst Unsicherheiten, Ängste und oft auch Sprachlosigkeit aus. Das gilt nicht zuletzt auch für den Kollegenkreis.

Oft hilft es, das Thema offen anzusprechen. Dabei unterstützt das Seminarangebot „Niemand ist alleine krank“ speziell für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Die anderthalbstündigen dialogisch aufgebauten Vorträge richten sich an Erkrankte, Angehörige und den Kollegenkreis und sollen dabei helfen, die Kommunikation zu stärken und Verständnis zu schaffen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Herausforderungen als Angehörige oder im Umgang mit betroffenen Kolleginnen oder Kollegen. Die Zielsetzung: Krebs ist im Betrieb kein Tabuthema mehr.



UNTERSTÜTZUNG

Erfahrene Psychoonkologinnen und Psychoonkologen aus kooperierenden ambulanten psychosozialen Krebsberatungsstellen unterstützen das Seminar als fachkompetente Referentinnen und Referenten.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Kathrin Schwickerath
Tel. 0211 15760996
resilienz@krebsgesellschaft-nrw.de



GEDRUCKT INFORMATIONEN, DIE WEITERHELFFEN

Die Krebsgesellschaft NRW e.V. bietet mit der „Info-Reihe“ und weiteren Publikationen ein breites Spektrum an Informationsmaterialien zum Thema Krebs.

The grid contains the following brochures:

- Mit Leib und Seele leben**
Teil 1: Was hilft meinem Körper?
Ernährung, Bewegung, Linderung von Nebenwirkungen
- Mit Leib und Seele leben**
Teil 2: Was hilft meiner Seele?
Hilfe zur Selbsthilfe bei Krebs
- Sozialleistungen**
bei Krebserkrankungen
- Angehörige**
Wie wir mit unseren Gefühlen und Schwächen umgehen können, wenn wir nahestehende krebserkrankte Menschen begleiten und unterstützen
- Krebs im Netz**
Hilfreiche Informationen im Internet finden
- Komplementärmedizin**
bei Krebserkrankungen
- Krebs ausschalten:**
Mit den richtigen Maßnahmen zur Vorsorge und Früherkennung
- Krebs ausschalten:**
Mit gynäkologischer Krebsfrüherkennung
Was bedeutet ein auffälliger Befund bei der gynäkologischen Krebsfrüherkennung?



Diese können kostenfrei über den Shop unter www.krebsgesellschaft-nrw.de bestellt und heruntergeladen werden.

WISSEN.HANDELN.
HELFEN.

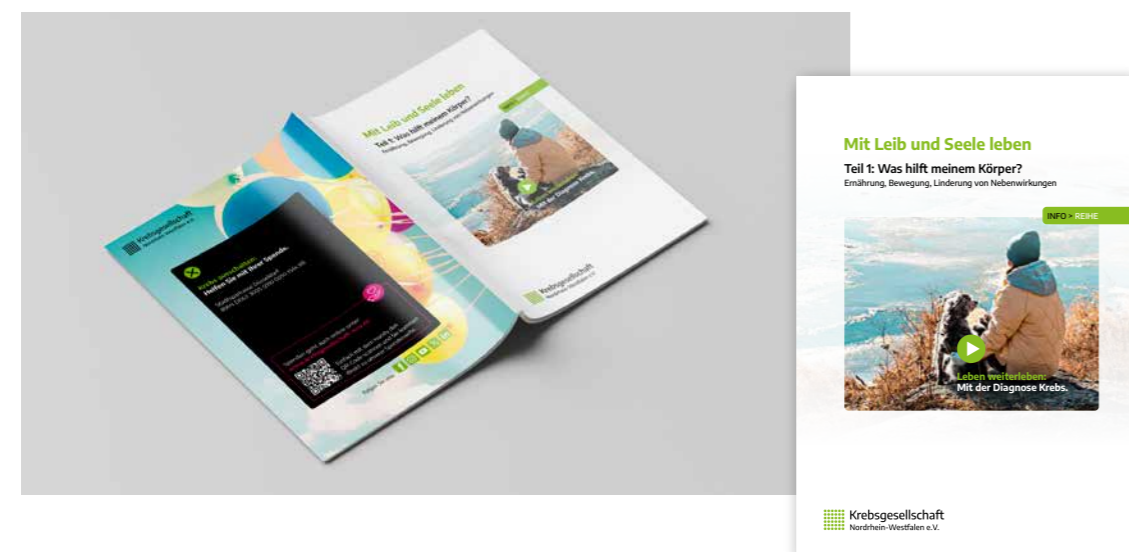


KOMPLEMENTÄRMEDIZIN BEI KREBS

Bewährte Standardtherapien wie Chemotherapie oder Bestrahlung haben mitunter erhebliche Auswirkungen auf die Lebensqualität. Um häufig auftretende Nebenwirkungen zu mildern und das allgemeine Wohlbefinden zu verbessern, sind daher viele Betroffene auf der Suche nach unterstützenden Maßnahmen.

Mögliche Ergänzungen können naturheilkundliche Mittel und Verfahren sein. Das Spektrum an verfügbaren Maßnahmen ist jedoch mittlerweile so breit gefächert, dass es für In-

teressierte oft schwer ist, sinnvolle Methoden von fragwürdigen oder gar gefährlichen Angeboten zu unterscheiden. Um die Einschätzung verfügbarer Verfahren zu erleichtern, bietet die Krebsgesellschaft NRW e.V. mit dieser Broschüre einen Überblick über die derzeit gängigen komplementären Behandlungsmöglichkeiten. Verschiedenste Wirkstoffe und Verfahren werden ausführlich beschrieben und unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bewertet.



„MIT LEIB UND SEELE LEBEN“ (TEIL 1: WAS HILFT MEINEM KÖRPER?)

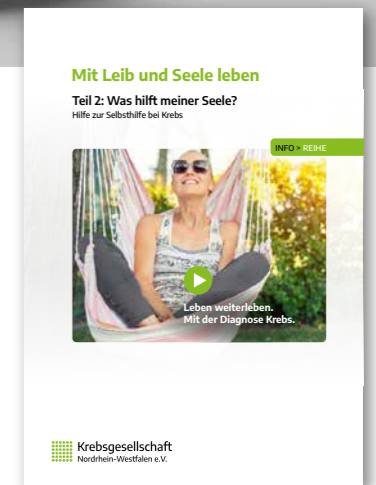
Der Wunsch selbst aktiv etwas für das eigene Wohlbefinden zu tun, ist bei vielen Krebsbetroffenen vorhanden. Doch was eignet sich? Die Broschüre „Mit Leib und Seele leben“ (Teil 1)

konzentriert sich konkret auf die Dinge, die Ihren Körper stärken können. Zu finden sind Tipps zur Linderung von körperlichen Beschwerden, zur Ernährung und Bewegung.



„MIT LEIB UND SEELE LEBEN“ (TEIL 2: WAS HILFT MEINER SEELE?)

Der zweite Teil der „Mit Leib und Seele leben“-Reihe widmet sich dem seelischen Wohl. Wie stark die Seele leidet wird vielfach erst während oder nach der Erkrankung deutlich. Mit dem Bewusstwerden der Belastungen entsteht bei vielen Betroffenen der Wunsch, in sich hineinzuhorchen und aktiv etwas zu ändern. Eine Neu-Ordnung des Alltags, das Annehmen von Unterstützung und die Suche nach Dingen die „guttun“ können erste Schritte sein. Die Inhalte der Broschüre konzentrieren sich daher konkret auf das, was dabei helfen kann, die innere Balance zu stärken.



Alle Broschüren und Flyer der Krebsgesellschaft NRW e.V. können über www.krebsgesellschaft-nrw.de kostenfrei heruntergeladen und bestellt werden. Bestellungen werden auch telefonisch entgegengenommen unter 0211 15760990.

ONLINE UND VOR ORT

UNSERE EVENTS UND VORTRÄGE DES JAHRES

JANUAR/FEBRUAR

- Projekt „Leicht gesagt und einfach gemacht: Gespräch mit der „People-First-Gruppe“ des Vereins „MOBILE - Selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V.“ aus Dortmund
- Zwei Vorträge zum Thema Sozialrecht (Krebsberatung Düsseldorf)
- Vortrag zum Thema „Diagnose Krebs - Was nun?“
- Zwei Vorträge zur allgemeinen Krebsprävention



MÄRZ

- Vortrag zum Thema Sozialrecht (Krebsberatung Düsseldorf)
- Vortrag zum Thema Sozialrecht (Krebsberatung Rhein-Erft)
- Vortrag „Niemand ist alleine krank“ im Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen
- Vortrag zur allgemeinen Krebsprävention bei Männern
- Vortrag zur allgemeinen Krebsprävention bei Frauen
- Vortrag zur Darmkrebsprävention „Vorbeugen hilft“
- Vortrag zur Hautkrebsprävention „Nackte Tatsachen“
- Vortrag zur Brustkrebsfrüherkennung „Sicher fühlen“



APRIL

- Vortrag zum Thema Sozialrecht (Krebsberatung Düsseldorf)
- Vortrag zur allgemeinen Krebsprävention



MAI

- Zwei Vorträge zum Thema Sozialrecht (Krebsberatung Düsseldorf)
- Vortrag zur allgemeinen Krebsprävention
- Vortrag zur allgemeinen Krebsprävention bei Männern
- Vier Vorträge zur Hautkrebsprävention „Nackte Tatsachen“

JUNI/JULI

- Poetry-Slam „Sprich mit mir. Über Krebs“ in der Stadthalle Olpe (anlässlich der Eröffnung der Krebsberatungsstelle Olpe)
- Vortrag der Krebsberatung Rhein-Erft bei der Frauenselbsthilfe Krebs
- Vortrag zur allgemeinen Krebsprävention
- Vortrag zur Brustkrebsfrüherkennung „Sicher fühlen“
- Vortrag zur Hautkrebsprävention „Nackte Tatsachen“
- Vortrag „Niemand ist alleine krank“ im Rahmen der „German Cancer Survivors Week“ der Deutschen Krebsstiftung
- Krebsselbsthilfe im Dialog (Grevenbroich und Dortmund)



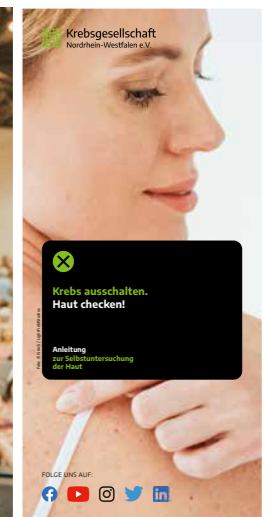
AUGUST

- Benefiz-Regatta „Düsseldorf am Ruder für Menschen mit Krebs“ im Medienhafen Düsseldorf.
- Auftaktveranstaltung des Projekts „Leicht gesagt und einfach gemacht: Vorsorge und Früherkennung von Darm- und Hautkrebs“
- Vortrag „Wie gehe ich als Lehrer*in mit einem Kind um, dessen Elternteil/Großeltern an Krebs erkrankt ist“ bei den Schulberatungen des Kreises Olpe (Krebsberatung Olpe)
- Zwei Vorträge zur allgemeinen Krebsprävention bei Frauen, sowie zwei Vorträge zur allgemeinen Krebsprävention bei Männern
- Vortrag zur Brustkrebsfrüherkennung „Sicher fühlen“



SEPTEMBER

- Vortrag zum Thema Sozialrecht (Krebsberatung Rhein-Erft)
- Vortrag zur „Ambulanten Krebsberatung“ beim Palliativzirkel GFO Klinik Brühl (Krebsberatung Rhein-Erft)
- Vortrag zur „Beruflichen Reha“ (Krebsberatung Rhein-Erft)
- Vortrag zur allgemeinen Krebsprävention
- Vortrag zur allgemeinen Krebsprävention bei Frauen
- Vortrag zur allgemeinen Krebsprävention bei Männern
- Vortrag zur Brustkrebsfrüherkennung „Sicher fühlen“
- Vortrag zur Hautkrebsprävention „Nackte Tatsachen“



OKTOBER/NOVEMBER

- Ausstellung zur HPV-Impfung in der Düsseldorfer Zentralbibliothek. Mitmachstation für Kinder und Jugendliche mit Wissensaufgaben zum Thema. Zwei Infoabende für Eltern und Interessierte. Lesung: „Alia am Ort der Wunder“.
- Drei Vorträge zur Darmkrebsprävention „Vorbeugen hilft“
- Vier Vorträge zur allgemeinen Krebsprävention
- Fünf Vorträge zur allgemeinen Krebsprävention bei Männern
- Zwei Vorträge zur allgemeinen Krebsprävention bei Frauen
- Sieben Vorträge zur Brustkrebsfrüherkennung „Sicher fühlen“
- Vortrag zur Hautkrebsprävention „Nackte Tatsachen“



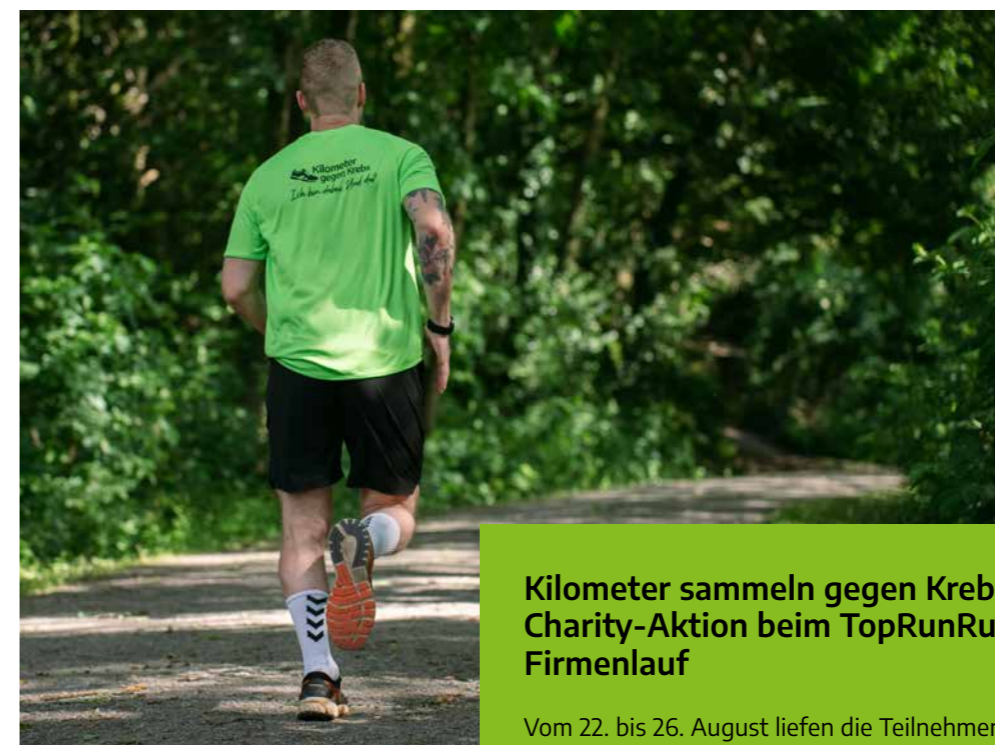
DEZEMBER

- Siegerehrungen der „BIG BURN Theory“ aus dem Vorjahr
- Vortrag „Der Weg des Patienten/der Patientin vom Krankenhaus in die Krebsberatungsstelle“ (Krebsberatung Olpe)
- Vortrag und Info-Stand der Krebsberatung Rhein-Erft
- Vortrag zur Brustkrebsfrüherkennung „Sicher fühlen“

HERZMOMENTE BESONDERE SPENDENAKTIONEN

Benefiz-Regatta „Düsseldorf am Ruder für Menschen mit Krebs“ im Medienhafen

Drei Wochen vor dem Weihnachtsfest gab es ein großes Spenden-Geschenk: Im Rathaus überreichte Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller (Dritter v.li.) gemeinsam mit Kurt Nellessen vom Verein „Düsseldorf am Ruder e.V.“ (Dritter v.re.) einen Scheck über 30.000 EUR an Sandra Bothur. Die stolze Summe ist der Erlös der diesjährigen Benefiz-Regatta „Düsseldorf am Ruder für Menschen mit Krebs“. Unter diesem Motto veranstaltet der Rudersport verbindet Menschen und fördert den offenen Umgang mit der Krankheit Krebs. Der Oberbürgermeister unterstützte die Aktion als Schirmherr.



Kilometer sammeln gegen Krebs: Charity-Aktion beim TopRunRuhr VIACTIV Firmenlauf

Vom 22. bis 26. August liefen die Teilnehmenden des TopRunRuhr für den guten Zweck. Die VIACTIV Krankenkasse hatte in Kooperation mit der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V. eine ganz besondere Charity-Aktion ins Leben gerufen: Für jede absolvierte Lauf- oder Fahrinheit – das Kilometersammeln war auch mit konventionellen Fahrrädern möglich – unterstützte die VIACTIV mit einem Euro gegen Krebs. Insgesamt kamen 1.000 Euro zusammen.



WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG



Die Aufgaben und Projekte der Krebsgesellschaft NRW e.V. sind mit hohem persönlichen und finanziellen Einsatz verbunden.

Unser Dank gilt den Vorstandsmitgliedern für das ehrenamtliche Engagement sowie allen Mitgliedern, die sich aktiv eingebracht haben.

Großer Dank gebührt unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern für die gute Zusammenarbeit im Rahmen von Projekten.

Diese Unterstützung war 2022 wieder die Basis für die gemeinsame Entwicklung von Konzepten und deren erfolgreicher Umsetzung.

Besonders herzlich danken wir allen Spenderinnen und Spendern. Jede Spende hat uns geholfen im Jahr 2022 für Prävention und die Versorgung krebserkrankter Menschen in Nordrhein-Westfalen aktiv zu sein.



IHRE SPENDE HILFT



Im Hier und Jetzt:

Ihre Spende ermöglicht uns, die Beratung und Begleitung von Erkrankten und ihren Familien durch unsere Beratungsstellen fortzuführen und weiter auszubauen.

Als Investition in die Zukunft:

Mit Ihrer Unterstützung können wir in der Krebsprävention aktiv werden, damit Krebs gar nicht erst entsteht.

Die Krebsgesellschaft NRW e.V. ist gemeinnützig und arbeitet unabhängig von wirtschaftlichen Interessen.

Spendenkonto bei der Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE63 3005 0110 0010 1514 88 | BIC: DUSSEDDXXX



Spenden geht auch online unter
www.krebsgesellschaft-nrw.de

oder den QR-Code
scannen:



HABEN SIE FRAGEN?

Ihre Ansprechpartnerin ist Judith Matzke
Tel. 0211 1576099-72
judith.matzke@krebsgesellschaft-nrw.de

AUS DEN EIGENEN REIHEN

DER VORSTAND

Unser Vorstand besteht aus insgesamt sieben Personen, die von der Mitgliederversammlung jeweils für drei Jahre gewählt werden. Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich für die Krebsgesellschaft NRW. e.V. im Einsatz. Ihre Aufgaben liegen im vereinspolitischen und konzeptionellen Bereich.



VORSITZENDER:

Prof. Dr. med. Ullrich Graeven,
Kliniken Maria Hilf GmbH, Mönchengladbach



STELLVERTRETENDE VORSITZENDE:

Dr. med. Johannes Selbach,
Hämatologie und Internistische
Onkologie, Duisburg



STELLVERTRETENDE VORSITZENDE:

Prof. Dr. med. Tanja Fehm,
Universitätsklinikum Düsseldorf

WEITERE VORSTANDSMITGLIEDER:

Univ.-Prof. Dr. med. Christine Bruns,
Universitätsklinikum Köln



Tom Ackermann,
AOK NORDWEST, Dortmund



Friedhelm Möhlenbrock,
Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V.,
Bonn



WEITERE VORSTANDSMITGLIEDER:

Jan Gleitze,
Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung
der Träger der gesetzlichen Kranken- und
Rentenversicherung im Lande Nordrhein-
Westfalen, Bochum

UNSERE MITGLIEDER

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 18.05.2022 als Videokonferenz statt.

Nach dem Kassenbericht durch die Geschäftsführung wurde dem gesamten Vorstand die Entlastung erteilt. Im Berichtszeitraum betrug die Mitgliederzahl insgesamt 111 ordentliche Mitglieder und 14 fördernde Mitglieder.

UNSER TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE

Sandra Bothur, Geschäftsführung
 Katrin Ahlers, Prävention
 Nino Beradze-Hennen, Finanzen & Controlling
 Marc Böttenberg, Aushilfe Versand/Archiv
 Ingrid Foerster, Sekretariat/Verwaltung
 Andrea Göttel, isPO Projektmanagement
 Heike Greven, Social-Media & Web
 Anne-Katrin Gysae, Psychosoziale Beratung
 Jutta Köhler, Psychosoziale Beratung Olpe
 Vera Kramkowski, Psychosoziale Beratung Rhein-Erft
 Friederike Kreuzwieser, Prävention
 Clemens Lorenzo Garea, Prävention
 Judith Matzke, Fundraising
 Melina Morawietz, Psychosoziale Beratung Düsseldorf
 Dinah Oelschläger, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Cornelia Sattler, Assistenz Krebsberatung Düsseldorf
 Kathrin Schwickerath, Psychoonkologie und Selbsthilfe
 Petra Schwickerath, Assistenz Krebsberatung Olpe
 Nicole Stecha, Leitung Prävention,
 Kommunikation & Fundraising
 Heike Vüllers, Psychosoziale Beratung Rhein-Erft

FINANZEN

Einnahmen und Mittelherkunft

Zur Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben arbeiten wir mit anderen Institutionen des Landes zusammen, um so die Krebsbekämpfung wirksam zu unterstützen und die Bevölkerung über die Notwendigkeit der Vorbeugung und Früherkennung sowie der Behandlung von Krebskrankheiten aufzuklären. Die Arbeit unseres Vereins richtet sich damit auf die Gesamtheit der onkologischen Versorgung der Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen, vgl. § 2 „Zweck und Aufgaben“ der Satzung. Wir haben in 2022 wichtige Aufgaben im gesamten Themenspektrum erfüllt sowie Projekte vorangebracht und fortgeführt.

Darunter

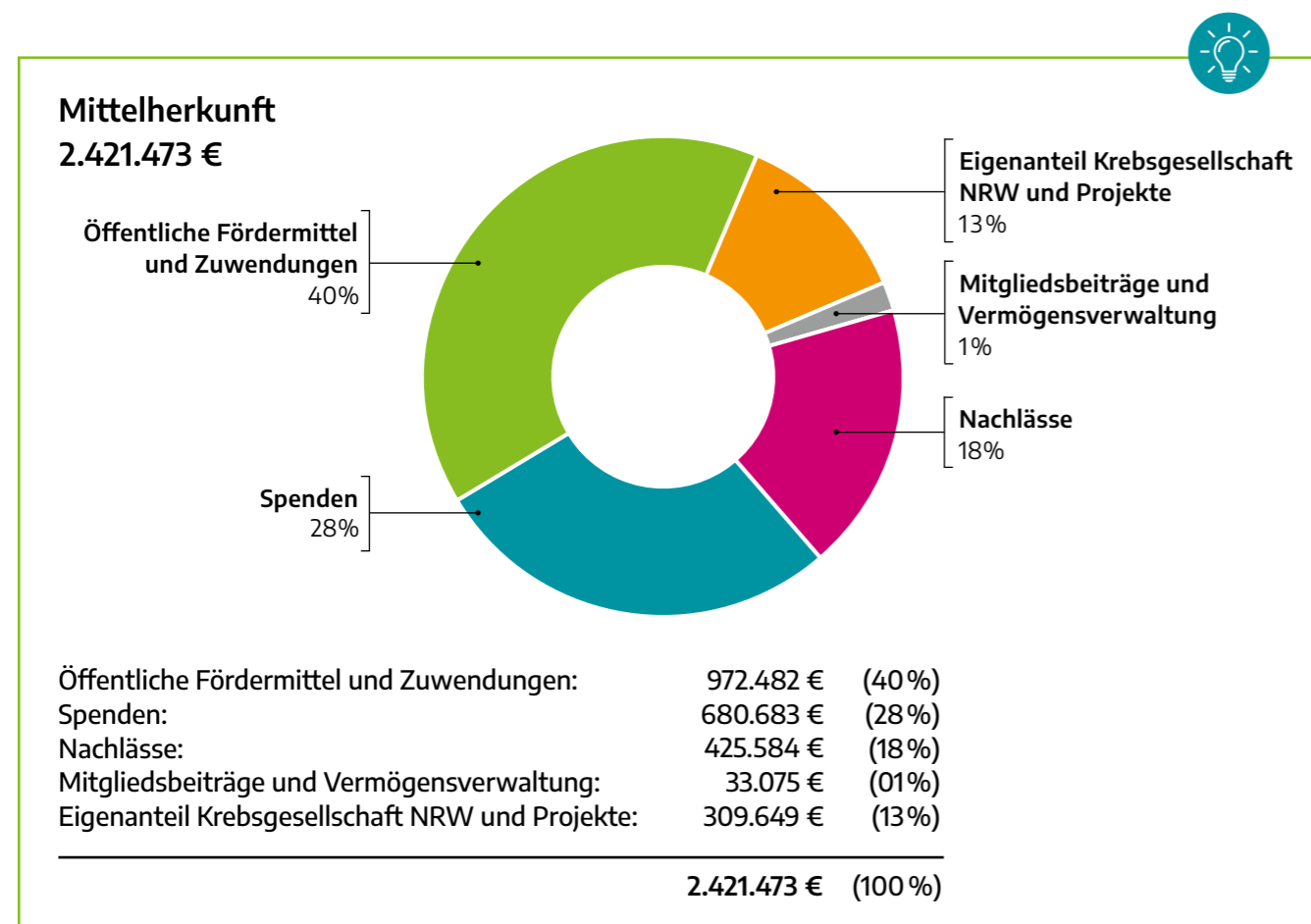
- Kostenfreie Unterstützungsangebote für Krebsbetroffene, wie zum Beispiel die ambulante Krebsberatung, die Patientinnen und Patienten sowie ihren Familien unmittelbar und direkt hilft.
- Präventionskampagnen, die ansetzen bevor Krankheit entsteht – mit dem Ziel das Gesundheitsbewusstsein der Menschen in Nordrhein-Westfalen zu stärken und Krebs zu vermeiden.
- Gemeinsame Aktivitäten mit Netzwerkpartnern, wie zum Beispiel
 - die Stärkung der Selbsthilfe durch die „Fachgruppe Selbsthilfe“,
 - das Mitwirken im „Bündnis Krebsprävention NRW“,
 - die Wahrnehmung der stellvertretenden Beiratsfunktion im Landeskrebsregister NRW und vieles mehr.



Die Krebsgesellschaft NRW e.V. finanziert ihre Aktivitäten aus verschiedenen Einnahmequellen. An dieser Stelle möchten wir zuallererst allen Spenderinnen und Spendern, Unterstützerinnen und Unterstützern, Förderinnen und Förderern sowie unseren Projektpartnerinnen und Projektpartnern für ihr Engagement und ihr Vertrauen von Herzen danken.

Insgesamt konnten wir im Jahr 2022 Einnahmen in Höhe von insgesamt 2.421.473 Euro erzielen.

Einnahmen 2022



Mit insgesamt 972.482 Euro stellten öffentliche Fördermittel und Zuwendungen den größten Anteil mit insgesamt 40%. Danach folgen Spenden von Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen. Diese Einkünfte sind zum Teil zweckgebunden und zum Teil zweckungebunden, das heißt, sie können vom Verein für Aufgaben verwendet werden, bei denen der Bedarf am größten ist.

Aus Nachlässen erhielt der Verein insgesamt 425.584 Euro aufgrund von Vermächtnissen und Erbschaften. Diese Einkünfte unterliegen nicht der zeitnahen Mittelverwendung, das heißt, daraus können Rücklagen nach § 62 Abs. III Nr. 1 Abgabenordnung (AO) gebildet werden. Damit kann in den Jahren, in denen die Ausgaben die Einnahmen übersteigen, dauerhaft das Angebot unserer Arbeit sichergestellt werden. Mit 18% der Einnahmen bildet der Bereich Nachlass im Jahr 2022 die dritt wichtigste Finanzierungssäule.

Weitere Mittel in Höhe von 33.075 Euro generierte die Krebsgesellschaft NRW e.V. aus Mitgliedsbeiträgen und der Vermögensverwaltung.

Als langjährige Kooperationspartner*innen unterstützten Krankenkassen auch in 2022 unsere Projekte und Aktivitäten. Mit dem gemeinsamen Ziel Hautkrebskrankungen zu reduzieren, förderte die BARMER das Schulprojekt „THE BIG BURN Theory“ und die IKK classic das Projekt „SunPass“ zur Zertifizierung von Sonnenschutz-Kitas. Der BKK Landesverband NORDWEST und die VIActiv Krankenkasse unterstützten die Aktion „Kilometer gegen Krebs“, die für mehr Bewegung im Alltag und einen gesunden Lebensstil wirbt.

Im Rahmen der Selbsthilfeförderung engagierte sich die AOK Rheinland/Hamburg für die Kampagne „Sprich mit mir! über Krebs“ sowie gemeinsam mit der AOK Nordwest für

die Aktivitäten der Fachgruppe Selbsthilfe. Die gesetzlichen Krankenkassen und -verbände sowie Träger der gesetzlichen Unfallversicherung haben auch in 2022 das „Bündnis Krebsprävention NRW“ finanziell unterstützt, mit dem Ziel die Bevölkerung von Nordrhein-Westfalen über Krebsprävention aufzuklären und zu motivieren.

Des Weiteren gab es Zuwendungen von Förderinnen und Förderern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen. Das Projekt „Leicht gesagt und einfach gemacht: Vorsorge und Früherkennung von Darm- und Hautkrebs“ konnte mit Hilfe der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW ins Leben gerufen werden.

Der Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) gewährten der Krebsgesellschaft NRW e.V. 395.533,00

Euro zur Förderung von ambulanten Krebsberatungsstellen auf der Grundlage des § 65e SGB V. Das Land NRW stellte eine anteilige Förderung von 65.100,00 Euro zur Verfügung.

Die Krebsberatung Düsseldorf, insbesondere die Familiensprechstunde der Krebsberatungsstelle, wurde in 2022 von der BürgerStiftung Düsseldorf mit 20.000,00 Euro und der Jolly-Beuth-Stiftung mit 10.000,00 Euro unterstützt.

Die Krebsberatungsstelle Rhein-Erft erhielt von der Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln eine finanzielle Förderung in Höhe von 10.000,00 Euro.

Ausgaben und Verwendung

Den Einnahmen stehen Ausgaben in Höhe von 2.415.610 Euro gegenüber, die für die Beratung von Krebsbetroffenen, die Konzeption und Durchführung von Projekten sowie für den Vereinsbetrieb aufgewendet wurden. Damit beläuft sich das Gesamtergebnis des Vereins auf 5.863 Euro im Geschäftsjahr 2022.

Mittelverwendung 2022

Ausgaben gesamt in Euro	2.415.610
Personalkosten gesamt	1.049.052
Psychoonkologie/ambulante Krebsberatung	436.735
Krebsprävention	361.320
Geschäftsstelle	250.997
Allgemeine Sachkosten	126.958
Sachkosten Projekte	197.602
Patienteninformation und Aufklärung	284.161
Öffentlichkeitsarbeit	51.668
Sonstige betriebliche Aufwendungen	401.169
Veränderung der Rücklagen für Projekte	1.000
Rücklagenzuführung § 62 III Nr. 3 AO	304.000

Den Großteil der Ausgaben setzte die Krebsgesellschaft NRW e.V. für die psychosoziale „Krebsberatung/Psychoonkologie“ sowie für die Angebote in der Krebsprävention ein. Die Geschäftsführung und die Mitarbeitenden des Vereins sind in Anlehnung an den TV-L-Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Länder eingruppiert. Darüberhinausgehende Zahlungen, wie zum Beispiel Provisionen werden nicht gezahlt.

Die für Ratsuchende kostenfreie ambulante Krebsberatung wurde in 2022 bereits an insgesamt drei Standorten mit den dazugehörigen Außensprechstunden angeboten. Krebsbetroffene und ihre Familien können sich an dort kostenlos beraten lassen. Der Verein ist in der Geschäftsstelle in Düsseldorf ansässig und übernimmt von dort aus die Trägeraufgaben der ambulanten Krebsberatung sowie sämtliche Vereinstätigkeiten., wie z. B. die umfangreichen Präventionsangebote zur Vermeidung von Krebserkrankungen, die Selbsthilfe, Patienteninformation und vieles mehr.

Mit einem breiten Angebot an Online- und Printangeboten boten wir auch in 2022 qualitätsgesicherte Informationen und unterstützten damit Betroffene darin, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen. Auf Anfrage wurden in 2021 rund 30.000 Broschüren verschickt.

Unsere Broschüren und Informationsmaterialien, wie zum Beispiel das regelmäßig versendete Magazin „Periskop“, sind für Ratsuchende und Interessierte kostenfrei. Im Berichtszeitraum 2022 wurden dafür 294.000 Euro verausgabt. Ergänzend dazu wurden weitere 51.668 Euro für Öffentlichkeitsarbeit aufgewendet.

304.000 Euro konnten im Jahr 2022 in die Rücklage gemäß § 62 III Nr. 1 AO eingestellt werden. Die Bildung von Rücklagen im Berichtszeitraum ermöglicht in finanzschwachen Jahren die nachhaltige Bereitstellung unserer Angebote.

Umgang mit Spenden und Zuwendungen

Wir arbeiten gemeinnützig, unparteiisch und unabhängig von wirtschaftlichen Interessen. Die Krebsgesellschaft NRW e.V. ist in das Vereinsregister Düsseldorf unter der Vereinsnummer VR3406 eingetragen. Der Verein hält bei der Verwendung der ihm anvertrauten Mittel alle gesetzlichen Vorgaben ein und ergreift im Interesse der Spender*innen folgende Maßnahmen:

- Die ordnungsgemäße Buchführung und Rechnungslegung nach handelsrechtlichen Vorschriften.
- Die Einhaltung der steuerrechtlichen Grundsätze für gemeinnützige Organisationen. Die Krebsgesellschaft NRW e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung, §§ 51-68 AO.
- Die Verwendung der Spendenmittel unter Beachtung von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.
- Die Beachtung des Datenschutzes gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Verantwortlicher externer Datenschutzbeauftragter ist Herr Dirk-Michael Mülot, Sachverständigenbüro Mülot GmbH, Greven.
- Verpflichtung zur Transparenz allen finanziellen Unterstützerinnen und Unterstützern gegenüber. Die Krebsgesellschaft NRW e.V. ist Mitglied der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“. Die Mitgliedschaft belegt, dass wir transparent arbeiten und mit den uns anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.
- Weiterhin haben wir freiwillig Informationen beim Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) eingereicht. Interessierte können sich dorthin wenden und Auskünfte

über uns erlangen. Über ein DZI-Spendensiegel verfügen wir jedoch nicht, da die Beantragung des Spendensiegels erhebliche, regelmäßig wiederkehrende Kosten verursacht, die wir nicht tragen wollen.

nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsgesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuer-gesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes vom 4.10.2023 ist die Krebsgesellschaft NRW e.V. mit der Steuernummer 106/5748/2362 für den Veranlagungszeitraum 2022

Abschlussstellung

Der Jahresabschluss wurde von der Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit der Kanzlei GörgensThönißen StB & WP erstellt, welche gleichzeitig die steuerlichen Themen mitsamt den Steuererklärungen bearbeitet.

GörgensThönißen
STEUERBERATER & WIRTSCHAFTSPRÜFER

UNSER LEITBILD

Unsere Vision

Ein lebenswertes Leben mit Krebs. Eine Zukunft, in der weniger Menschen an Krebs erkranken.

Dafür setzen wir uns mit voller Kraft ein!



Unsere Mission

Wir helfen Menschen mit Krebs, mit der Krankheit zu leben. Lebensqualität mit Krebs – in allen Erkrankungsphasen – für Erkrankte und ihre Familien:

Das ist unser Bestreben und Ziel. Mit kompetenter Beratung bei psychischen und sozialen Belastungen geben wir Orientierung und stärken die Entscheidungskompetenz. Um allen Krebsbetroffenen in NRW Zugang zu ambulanter Beratung zu ermöglichen, unterstützen wir den flächendeckenden und nachhaltigen Ausbau der Krebsberatungsstellen im Lande. Für eine bestmögliche Beratung setzen wir anerkannte Qualitätskriterien um und entwickeln diese weiter.

Wir bringen Experten zusammen – für starke Allianzen in der Onkologie

Wir engagieren uns in relevanten Netzwerken, um mit gemeinsamer Schlagkraft Krebs vorzubeugen und zu besiegen.

Mit unseren Mitgliedern und vielfältigen Partner*innen streben wir langfristige Partnerschaften für Wissenstransfer und Austausch an. Wir binden unsere Mitglieder aktiv ein und sorgen für Wissenstransfer und Austausch.



Wir motivieren, Krebs aktiv vorzubeugen

Rund 40 Prozent aller jährlichen Krebsneuerkrankungen sind durch gesunde Lebensweise und aktive Krebsvorsorge vermeidbar.

Unser Ziel ist es, dieses Potenzial auszuschöpfen, indem wir unser Know-how in der Krebsprävention gezielt einsetzen und weitergeben.

Unsere konkreten Angebote helfen, gesundheitsbewusstes Verhalten im Alltag zu lernen und zu leben.

Unser Handeln

Stark im Team. Respektvoll miteinander. In NRW für NRW

Unsere Stärke ist unsere Arbeit im Team, fokussiert, verantwortungsbewusst und offen für stetig neue Aufgaben und Herausforderungen. Unser Miteinander gründet sich auf vielfältigen Talenten und beruflichen Hintergründen, die sich ergänzen und gegenseitig motivieren. Wir setzen unser Know-how regional und lokal ein – nah bei den Menschen. Wir arbeiten achtsam, zielorientiert und transparent. Unsere Ziele und Aufgaben sind einsehbar. Wir sind den Wurzeln und der langjährigen Tradition der Krebsgesellschaft NRW verpflichtet, gepaart mit Blick für Innovationen und neueste Erkenntnisse.

Unterstützt wird unsere Arbeit durch das ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder aus allen Bereichen der Onkologie sowie vieler Helfer*innen aus ganz NRW. Im Vorstand, in der Fachgruppe Selbsthilfe, im Rahmen von Projekten und Arbeitsgruppen bringen sie Wissen, Kontakte, Ideen und vieles mehr bereichernd ein. Ausdrücklich würdigen wir dieses Engagement.



ONKOLOGISCHE NETZWERKE

Wir engagieren uns in relevanten Netzwerken, um mit gemeinsamer Schlagkraft Krebs vorzubeugen und zu besiegen. Mit unseren Mitgliedern und vielfältigen Partner*innen streben wir langfristige Partnerschaften für Wissenstransfer und Austausch an.



Bündnis Krebsprävention NRW

Ziel des „Bündnis für Krebsprävention NRW“ ist die Stärkung der Krebsprävention in NRW.

Unter www.sei-mal-zu-frueh.de finden Interessierte Informationen zur Vermeidung von Krebserkrankungen und für ein gesundes Leben. Darüber hinaus bietet das Bündnis Vorträge zu verschiedenen Präventionsthemen an. Unternehmen können mit diesem Angebot ihren Beschäftigten Hintergrundinformationen über die Erkrankung und Tipps zur Vermeidung einer Krebserkrankung geben.

Dem Bündnis Krebsprävention NRW gehören neben der Krebsgesellschaft NRW e.V. folgende Organisationen an:

AOK NORDWEST und Rheinland/Hamburg, BKK Landesverband NORDWEST, IKK classic, KNAPPSCHAFT, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) und der vdek NRW mit den Ersatzkassen BARMER, TK, DAK-Gesundheit, KKH, HEK und hkk und die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung, Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) und Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI).



Qualitätsverbund Krebsberatung Nordrhein-Westfalen

Qualitätsverbund Krebsberatung NRW

Der Qualitätsverbund Krebsberatung NRW ist ein Zusammenschluss ambulanter psychosozialer Krebsberatungsstellen unter Federführung der Krebsgesellschaft NRW e.V. und wird bei Bedarf wissenschaftlich durch den Bereich „Psychonkologische Versorgungsforschung“ der Klinik I für Innere Medizin am Universitätsklinikum Köln begleitet.

Ziel ist es, die Qualität der ambulanten Krebsberatung in Krebsberatungsstellen des Landes NRW in einem kontinuierlichen Prozess der partizipativen Qualitätsentwicklung zu gewährleisten und zu optimieren. Dabei werden die ver-

sorgungsrelevanten Erfordernisse der Beratungsrealität genauso berücksichtigt wie wissenschaftliche Evidenzen und gesundheitspolitische Anforderungen an die Qualität der psychosozialen Krebsberatung.

Dem Qualitätsverbund gehören folgende Krebsberatungsstellen an: Krebsberatungsstelle Duisburg, Krebsberatungsstelle Düsseldorf, Krebsberatungsstelle des Universitätsklinikums Düsseldorf, Krebsberatungsstelle Bochum, Krebsberatungsstelle Essen, Krebsberatungsstelle Gelsenkirchen, Krebsberatungsstelle Hagen, Krebsberatungsstelle

des Kreises Herford, Krebsberatungsstelle Köln, Krebsberatungsstelle Krefeld, Krebsberatungsstelle im Kreis Minden-Lübbecke, Krebsberatungsstelle Mönchengladbach,

Krebsberatungsstelle Münster, Krebsberatungsstelle Olpe, Krebsberatungsstelle Paderborn-Höxter, Krebsberatungsstelle Rhein-Erft, Krebsberatungsstelle Wuppertal.



Fachgruppe Krebsselfhilfe NRW

Die Fachgruppe Krebsselfhilfe NRW ist ein Zusammenschluss verschiedener Landesverbände der Krebsselfhilfe aus Nordrhein-Westfalen und Sprachrohr der Patientinnen und Patienten. Ihr Ziel ist es, die Selbsthilfe zu stärken, indem Betroffene ihre Erfahrungen und ihr Wissen weitergeben. Das ist ein ganz besonderes Engagement. Daher sieht die Krebsgesellschaft NRW e.V. es als wichtige Aufgabe an, diese wertvolle Arbeit zu unterstützen. Der Sprecher der Fachgruppe ist Mitglied im Vorstand der Krebsgesellschaft NRW e.V.

Es sind folgende Landesverbände vertreten: Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V., Familienhilfe Darmkrebs e.V. / Semi-Colon, Deutsche ILCO Landesverband NRW e.V., Frauenselbsthilfe Krebs Landesverband NRW e.V., Kopf – Hals – M.U.N.D. – Krebs e. V., Landesverband NRW, Landesverband Prostatakrebs-Selbsthilfe NRW e.V., Non-Hodgkin-Lymphom Hilfe e.V., Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V.



Landeskrebsregisters NRW

Ziel des Landeskrebsregisters NRW (LKR) ist die Verbesserung der medizinisch-onkologischen Behandlung. Für Krebspatientinnen und Krebspatienten bedeutet das: mehr Lebensqualität und bessere Überlebenschancen.

Das Landeskrebsregister NRW hat den gesetzlich verankerten Auftrag, flächendeckend Daten über das Entstehen, das Auftreten, die Behandlung und den Verlauf von Krebserkrankungen zu registrieren, wissenschaftlich auszuwerten und zu publizieren. Darüber hinaus werden die Daten der Forschung zur Verfügung gestellt. Bei der epidemiologischen Auswertung stehen Fragen zur zeitlichen und räum-

lichen Verteilung und Häufigkeit bestimmter Krebserkrankungen und deren möglichen Ursachen im Mittelpunkt. Bei der klinischen Auswertung stehen die Qualitätssicherung und die Darstellung des gesamten Behandlungsverlaufs der Patientinnen und Patienten im Fokus. Die Krebsgesellschaft NRW e.V. ist als vormalige Gesellschafterin des Epidemiologischen Krebsregisters Mitglied im Beirat des Landeskrebsregisters NRW, indem sie auch den stellvertretenden Vorsitz innehat. Sie unterstützt die Arbeit des Registers, indem sie den Stellenwert der Krebsregistrierung in der Öffentlichkeit, Politik sowie in der Wissenschaft sichtbar macht.



KrebsStiftung Nordrhein-Westfalen

Die KrebsStiftung Nordrhein-Westfalen wurde 2009 von der Krebsgesellschaft NRW e.V. gegründet. Ihr Ziel ist es, die erreichten Standards der onkologischen Versorgung in NRW langfristig zu unterstützen und weiter voranzubringen.

Aufgabe der Stiftung ist die gezielte Förderung der Krebsgesellschaft NRW e.V. sowie von Projekten und Initiativen zur Prävention, Therapie und Nachsorge sowie der onkologischen Forschung.

UNSERE ANGEBOTE

Die Krebsgesellschaft NRW e.V. setzt sich seit 1951 für alle Belange rund um das Thema Krebs in NRW ein. Das gilt sowohl für die Stärkung der Gesundheitsvorsorge, damit weniger Menschen erkranken, als auch für die direkte Hilfe, wenn

Krebs diagnostiziert wird. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Krebsbetroffene und ihre Angehörigen zu unterstützen, die Krebsprävention zu fördern und das Thema Krebs in der Gesellschaft offen zu thematisieren.



PSYCHOSOZIALE BERATUNG BEI KREBS

Mit einer telefonischen Erstauskunft für NRW: **0211 30201757** sowie Beratungsangeboten an den **Standorten Brühl, Düsseldorf, Frechen, Neuss, Olpe und Wesseling** sorgt sie dafür, dass Ratsuchende kostenfreie Beratung erhalten.



Für Ratsuchende aus NRW zum **Thema Krebs und psychiatrische Grunderkrankung** bieten wir eine spezielle Beratung für Betroffene und Angehörige an: **02234/ 2508160**

BROSCHÜREN DER INFO-REIHE

Wissenswertes rund um Krebserkrankungen fassen wir in Broschüren und Flyer zusammen, die Sie kostenfrei bestellen oder als PDF-Datei herunterladen können. **Telefonische Bestellung: 0211 15760990.**



Oder den QR-Code scannen.



AUF EINEN
BLICK



VORTRÄGE ZU KREBSPRÄVENTION

Auf Anfrage bieten wir im Rahmen des „Bündnis Krebsprävention NRW“ Vorträge zu Krebsprävention an. Hier besteht für Unternehmen und andere Institutionen die Möglichkeit, diese individuell bei uns zu buchen und im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung anzubieten.



Interessierte finden unter <https://www.krebsgesellschaftnrw.de/vortraege-krebspraevention-nrw/> aktuelle Informationen zu unseren Vortragsangeboten.

MATERIALIEN ZUR DARM- UND HAUTKREBSPRÄVENTION IN LEICHTER SPRACHE

Mit guten Informationen in Leichter Sprache wollen wir Menschen motivieren, Krebsfrüherkennungsangebote wahrzunehmen. Herzstück sind gedruckte und digitale Informationsangebote zur Vorsorge und Früherkennung von Darm- und Hautkrebs in Leichter Sprache. Diese ist besonders leicht

verständlich und basiert auf einem festen Regelwerk. Ergänzend gibt es Videos, Kommunikationsmaterialien und Schulungen für Ärztinnen und Ärzte. Alle Printmaterialien können über die Website bestellt werden <https://www.krebsgesellschaftnrw.de/infomaterial/>

LEICHTE SPRACHE



Informationen zu Komplementärmedizin bei Krebs

Bewährte Standardtherapien wie Chemotherapie oder Bestrahlung haben mitunter erhebliche Auswirkungen auf die Lebensqualität von Krebspatienten. Um häufig auftretende Nebenwirkungen zu mildern und das allgemeine Wohlbefinden zu verbessern, sind daher viele Betroffene auf der Suche nach unterstützenden Maßnahmen.

Dies können naturheilkundliche Mittel und Verfahren sein. Das Spektrum an verfügbaren Maßnahmen ist jedoch mittlerweile so breit gefächert, dass es oft schwer ist, sinnvolle Methoden von fragwürdigen oder gar gefährlichen Angeboten zu unterscheiden. Um die Einschätzung zu erleichtern, bietet wir mit einer Broschüre und einem Online-Angebot einen Überblick über die derzeit gängigen komplementären Behandlungsmöglichkeiten. Verschiedenste Wirkstoffe und Verfahren werden ausführlich beschrieben und unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bewertet.



HAUTKREBSPRÄVENTIONS-PROJEKTE FÜR KITAS UND SCHULEN

Bei unseren Projekten „SunPass - Gesunder Sonnenspaß für Kinder“ und „The BIG BURN Theory“ dreht sich alles um UV-Strahlung, Sonnenverhalten und Hautschutz für Kinder und Jugendliche. Sie sind besonders gefährdet, da ihre Haut noch dünner ist. Jeder Sonnenbrand im jungen Alter erhöht das Risiko, im Laufe des Lebens an Hautkrebs zu erkranken. Gemeinsam mit unseren fördernden Partnerinnen IKK classic und BARMER motivieren wir Kitas und Schulen, Wissen über Hautkrebsprävention altersgerecht zu vermitteln. <https://www.krebsgesellschaftnrw.de/unsere-projekte/>

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2023

**2023 wartet
mit vielen spannenden Projekten
und Veranstaltungen**

FEBRUAR

Krebs - im Schatten der Pandemie?

Mit einem Online-Talk bei der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein hinterfragen wir Anfang des Jahres, welche Auswirkung Corona auf Krebserkrankungen in NRW hat?

JUNI

MutmacherInnen für die Krebsgesellschaft NRW e.V.

Im Frühsommer freuen wir uns auf ein ganz besonderes Foto-Shooting mit unseren Mutmacher*innen. Entstehen sollen Fotos, die Menschen zeigen, die sich mit ihren Erfahrungen und Geschichten für die Krebsgesellschaft NRW e.V. einsetzen und unsere Aufgabenfelder repräsentieren. Die Fotos sollen in allen unseren Medien zur Anwendung kommen.

JULI

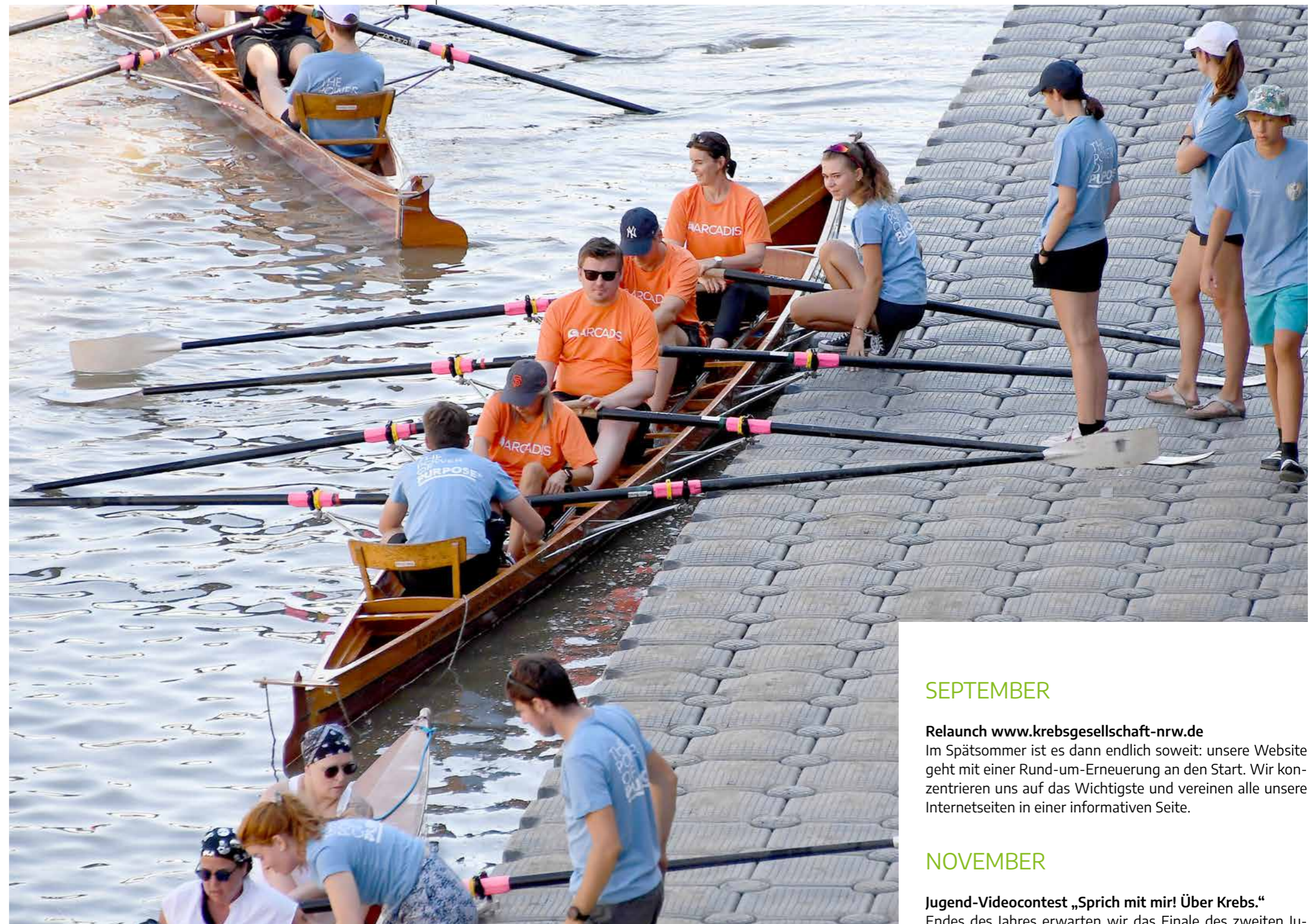
Krebsberatungsstelle Rhein-Erft neu in Frechen-Königsdorf

Im Juli planen wir den Umzug unserer Krebsberatungsstelle Rhein-Erft von Hürth nach Frechen. Sie bietet Betroffenen sowie Angehörigen oder vertrauten Personen aus dem ganzen Rhein-Erft-Kreis psychosoziale und sozialrechtliche Beratung an.

AUGUST

Benefiz-Regatta „Düsseldorf am Ruder für Menschen mit Krebs“

Nach den Sommerferien heißt es wieder: Rein in die Boote. Wir freuen uns auf die siebte Ruder-Regatta im Düsseldorfer Medienhafen.



SEPTEMBER

Relaunch www.krebsgesellschaft-nrw.de

Im Spätsommer ist es dann endlich soweit: unsere Website geht mit einer Rund-um-Erneuerung an den Start. Wir konzentrieren uns auf das Wichtigste und vereinen alle unsere Internetseiten in einer informativen Seite.

NOVEMBER

Jugend-Videocontest „Sprich mit mir! Über Krebs.“

Endes des Jahres erwarten wir das Finale des zweiten Jugend-Videocontests im Rahmen es Projekt „Sprich mit mir! Über Krebs.“ „Brich das Tabu“ und begegne den Ängsten und dem Schweigen über Krebs mit filmischer Kreativität, so lautet die Aufgabe an die jungen Filmteams.



BILDQUELLEN

Titelbild: chokniti/AdobeStock.com
 Seite 2: Hazal Ak/Shutterstock.com, Krebsgesellschaft NRW e.V.
 Seite 3: Ryan Magsino on unsplash, Jodie Walton on unsplash, Krebsgesellschaft NRW e.V.
 Seite 4: Sonia Folkmann
 Seite 5: Krebsgesellschaft NRW e.V.
 Seite 6: Hazal Ak/Shutterstock.com
 Seite 7: Krebsgesellschaft NRW e.V.
 Seite 8: Krebsgesellschaft NRW e.V.
 Seite 10/11: Krebsgesellschaft NRW e.V.
 Seite 12: Familienzentrum Triangel Lebenshilfe Heinsberg
 Seite 13: Rawpixel/AdobeStock.com
 Seiten 14/15: Krebsgesellschaft NRW e.V.
 Seite 16: alimyakubov/AdobeStock
 Seite 17: rechts: Kristina Schaaff (privat) links: Anna Kuffert (privat)
 Seite 18: Krebsberatung Rhein-Erft
 Seite 19: Krebsgesellschaft NRW e.V.
 Seite 20: Sabine Schneider (privat)
 Seite 21: Krebsgesellschaft NRW e.V.
 Seite 22: Sinan Muslu
 Seite 23: Krebsgesellschaft NRW e.V.
 Seite 24: Krebsgesellschaft NRW e.V.
 Seite 24: Vector things/Shutterstock.com
 Seite 25: Krebsgesellschaft NRW e.V.
 Seite 26: Krebsgesellschaft NRW e.V.
 Seite 27: Andree Aramescu on unsplash
 Seite 28: Sonia Folkmann
 Seite 30/31: Krebsgesellschaft NRW e.V.
 Seite 32: canva.com, Nathan Dumlao on unsplash,
 Ru Recovery on unsplash, Douglas Lopez on unsplash, Sonia Folkmann
 Seite 33: Krebsgesellschaft NRW e.V., Nathan Dumlao on unsplash, meinruderbild.de,
 Priscilla du Perez on unplash, Ben Moreland on unsplash, Krebsgesellschaft NRW e.V.
 Seite 34: Krebsgesellschaft NRW e.V., Douglas Lopez on unsplash, Leone Venter on unsplash
 Seite 35: Krebsgesellschaft NRW e.V., Sandy Haustein
 Seite 36/37: Sonia Folkmann
 Seite 38: Jodie Walton on unsplash
 Seite 39: Vorstand Krebsgesellschaft NRW e.V.
 Seite 41: Micheile Henderson on unsplash
 Seite 46: Sonia Folkmann, Krakenimages on unsplash
 Seite 47: Sonia Folkmann, meinruderbild.de, national-cancer-institute on unsplash
 Seite 49: Krebsgesellschaft NRW e.V.
 Seite 50: Ryan Magsino on unsplash
 Seite 51: Krebsgesellschaft NRW e.V.
 Seite 52: Photographee.eu/AdobeStock, Krebsberatung Düsseldorf, Melnanie Schims
 Seite 53: emmi/AdobeStock
 Seite 54: meinruderbild.de
 Seite 56: Helena Lopes on unsplash
 Rückseite: jakkapan/Shutterstock.com

Der Jahresbericht der Krebsgesellschaft NRW e.V. und alle in ihm enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Bei Nachdruck, auch wenn Artikel auszugsweise verwendet werden, bedarf es der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der Herausgeberin.

Hinweistext zur Genderverwendung:

Wir sind uns bewusst, dass es mehr Geschlechter als Mann und Frau gibt. Um alle Geschlechter einzubinden, verwenden wir den Gender-Stern. Da dieser jedoch nicht in allen Fällen grammatikalisch richtig ist, nutzen wir ergänzend dazu die Paarform oder neutrale Formulierungen.

IMPRESSUM JAHRESBERICHT 2022

Herausgeberin:

Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.
Volmerswerther Straße 20, 40221 Düsseldorf
Tel. 0211 1576099-0
info@krebsgesellschaft-nrw.de
www.krebsgesellschaft-nrw.de

Konzeption, Redaktion:

Dinah Oelschläger und Nicole Stecha, Krebsgesellschaft NRW e.V.

Gestaltung:

Nina Probst, Projektmanagement für Marketing & Kommunikation

© Krebsgesellschaft NRW, August 2024



**Krebs ausschalten:
Helfen Sie mit Ihrer Spende.**

Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN DE63 3005 0110 0010 1514 88



Spenden geht auch online unter:
www.krebsgesellschaft-nrw.de



Einfach mit dem Handy den
QR-Code scannen und Sie kommen
direkt zu unserer Spendenseite.

Folgen Sie uns:

